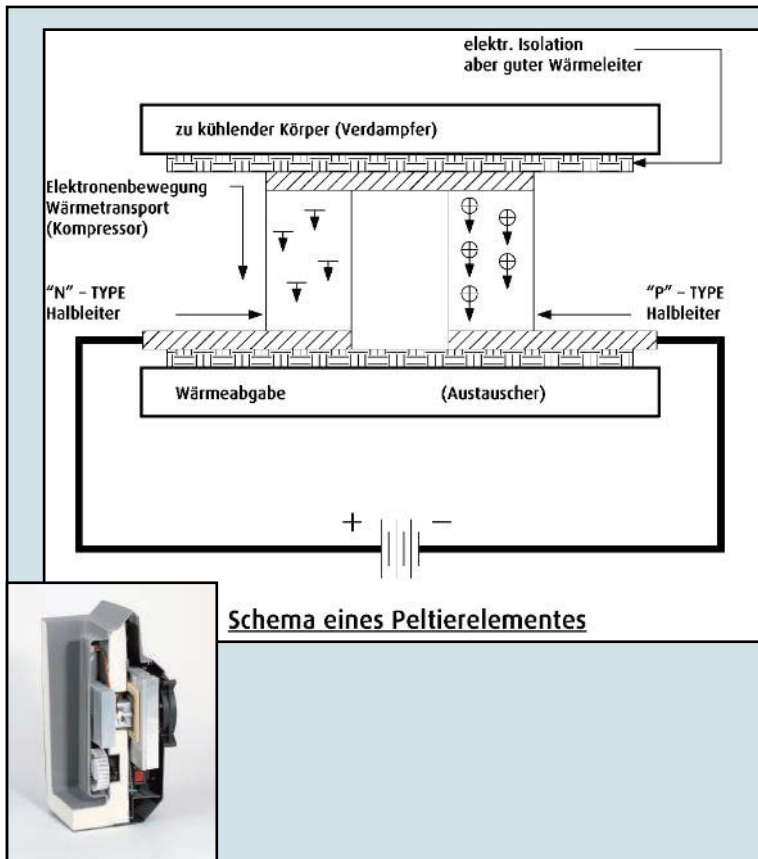


THERMOELEKTRIK

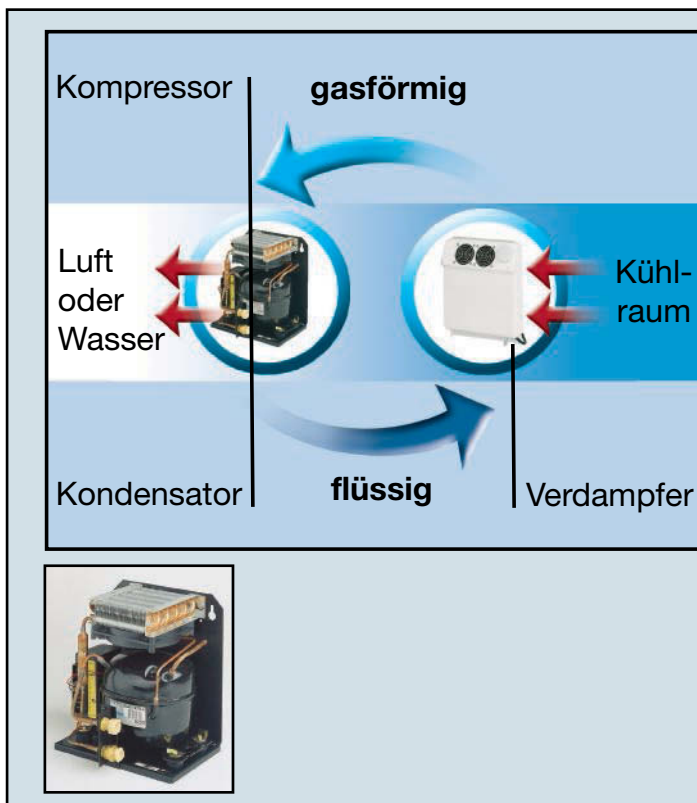


Das thermoelektrische Prinzip wurde erstmals 1834 von J.C.A. Peltier entdeckt. Daher werden die temperaturerzeugenden Teile thermoelektrischer Systeme auch als Peltier-Elemente bezeichnet. Es basiert darauf, dass bei Durchfluss von Gleichstrom an der Verbindungsstelle verschiedener Metalle Kälte oder Wärme entsteht, jeweils abhängig von der Polarität. Diese Kühl- oder Heizleistung wird mit Hilfe von Wärmetauschern und Lüftern noch erhöht. Sie ist ausreichend für kleine und mittlere Kühlboxen.

VORTEILE

- Problemloser Betrieb mit 12/24 oder 100–240 Volt
- Kühlleistungen bis zu 30° C unter Umgebungstemperatur (abhängig von Volumen und Ausführung des Gerätes)
- Einsetzbar zum Kühlen und Warmhalten
- Unempfindlichkeit gegen Schräglagen
- Geringes Gewicht und problemloser Transport
- Verschleiß- und Wartungsfreiheit
- Niedriger Anschaffungspreis

KOMPRESSORTECHNIK



Kompressorgeräte arbeiten mit einem FCKW-freien Kältemittel. Dieses Kältemittel geht im Verdampfer vom flüssigen in einen gasförmigen Zustand über. Dabei bindet der Verdampfer Wärme aus dem Innenraum des Kühlgerätes – es wird kalt. Der Kompressor saugt das gasförmige Kältemittel an, verdichtet es und gibt es an den Kondensator weiter. Dort wird die im Verdampfer gebundene Wärme abgegeben. Das Kältemittel geht wieder in den flüssigen Ursprungszustand über und fließt zum Verdampfer, wo der Kreislauf von neuem beginnt.

VORTEILE

- Problemloser Betrieb mit 12/24 V und 100–240 V
- Normal- und Tiefkühlung
- Exzellente Kühlleistung selbst bei extremen Außentemperaturen
- Minimaler Stromverbrauch
- Integrierte Batteriewächterfunktion
- Ideal für Solarbetrieb